

Der erste Tag gehört dem alten Stadtteil **Bur Dubai** › S. 79. Bei einem Spaziergang erkunden sie das ehemalige Wohnviertel ****Bastakia** › S. 80 mit seinen charakteristischen Windtürmen, das aufwendig gestalteten ****Dubai Museum** und das ehemaligen Regierungsviertel **Shindagha**. Am zweiten Tag gönnen Sie sich einen Bummel über die Märkte ****Deiras** › S. 90 und entlang der Baniyas Road mit ihren Kontrasten zwischen historischen Dhaus und verglasten Wolkenkratzern. Ein Ausflug zur grünsten Stadt im Emirat Dubai, zur Bergoase ****Hatta** › S. 118 führt auch durch ein herrliches Wüstengebiet.

Am vierten Tag ist ausreichend Zeit für das »achte Weltwunder« – die erste künstlich entstandene **Palmeninsel Jumeirah** › S. 108 mit einem erholsamen Badenachmittag am Strand des Atlantis The Palm Hotels. Auf dem Weg dorthin lohnen sich Abstecher zur Moschee – mit Innenbesichtigung! – und zum Safa-Park. Und am Abend geht's nach Madinat Jumeirah.

Zwei Wochen Dubai mit Ausflügen in die Nachbaremirate

Bur Dubai › Deira › Abu Dhabi › Liwa Oasen › Al Ain › Jumeirah › Sharjah › Hatta › Palm Jumeirah › Ski Dubai

Dauer und Distanzen:

An den Tagen in der Altstadt von **Dubai** je 6–8 Stunden Gehzeit inkl. Pausen. Dreitagesausflug nach **Abu Dhabi (Dubai › Abu Dhabi 140 km)**, zu den **Liwa-Oasen (Abu Dhabi › Liwa 180 km)** und nach **Al Ain (Abu Dhabi › Al Ain 140 km)**. 2 Tage Strand und erste Shoppingrunde in **Dubai**. Zwei bis drei Tage **Jumeirah** mit Freizeitparks. 1 Tag **Sharjah (Dubai › Sharjah 10 km)**. Tagesausflug in die **Oase Hatta (Dubai › Hatta 100 km)**. 1 bis 2 Strandtage auf **The Palm Jumeirah**. 1 Tag Shoppingtour durch die Einkaufsmalls von **Dubai** und Gelegenheit zum Skifahren.

Verkehrsmittel:

Zu den Stadtvierteln Dubais nehmen Sie am besten ein Taxi oder nutzen den Shuttle-Service ihres Hotels und schlendern dann zu Fuß durch die Altstadt. Sie können auch an einer organisierten Stadtrundfahrt › S. 19 teilnehmen, aber da bleibt meiste wenig Zeit zum Verweilen. Die Ausflüge in die Umgebung werden alle von lokalen Agenturen als Tagesausflug angeboten, lassen sich aber auch gut mit dem Mietwagen selbst unternehmen.



Ein Kamelritt ist die beste Art, durch die Wüste zu reisen

Rennfahren

Das Dubai-Autodrom ist ein bereits fertiger Teil im westlichen Abschnitt des im Bau befindlichen Dubailand im Süden von Dubai. Es besitzt eine Formel 1-taugliche Rennstrecke, auf der internationale Rennen im Auto- und Motorradsport veranstaltet werden. Aber an den freien Tagen steht sie praktisch jedermann offen und wer möchte, kann unter fachkundiger Anleitung ein paar Runden in schnellen Flitzern drehen. Für Kinder und Jugendliche gibt es eine anspruchsvolle Kart-Bahn, auf der Geschwindigkeiten bis zu 60-70 km/h erreicht werden können: Vor den engen Kurven gilt es rechtzeitig abzubremesen!

■ Dubai Autodrome

Tel. 367 87 44, www.dubaiautodrome.com

Wechselnde Öffnungszeiten; bei Interesse anrufen, denn die Bahn wird gern von Firmen komplett gebucht und ist dann für andere Gäste nicht zugänglich. Eintritt Erw. und Kinder: 100 Dh für 15 Min. Fahrt

Kamelreiten

Die schönste Art, die Wüste kennen zu lernen, ist immer noch auf einem Kamel reitend. Im **Bab al Shams Hotel** ▶ S. 132 stehen am Nachmittag Reitkamele für einen kurzen Ausflug bereit. Verschiedene deutsche und einheimische Reiseveranstalter bieten auf Anfrage auch mehrtägige Ausflüge mit Zeltübernachtungen an, die man besser schon vor Abreise bucht.

Unterkunft

Schatten der Jumeirah Residence stehen, einem Betonwald aus 36 gewaltigen Hochhäusern.

Am Rande der Jumeirah Residence liegen in der Al Sufouh Road, südlich von Jumeirah

■ Le Meridien Mina Seyahi Beach Resort

Tel. 399 55 55

www.leroyalmeridien-dubai.com

Das mit Blick auf das azurblaue Wasser des Arabischen Meeres gelegene Resort ist ein Juwel Dubais. Das direkt gegenüber dem weltberühmten Emirates Golf Club und dem Montgomery Golfplatz gelegene Hotel ist ein Luxus-Resort mit 211 Gästezimmern und einer großen Auswahl an Boutiquen. Selbstverständlich bietet es als Badehotel auch eine große Auswahl an Wassersportangeboten. ●●●

■ Sheraton Jumeirah Beach Resort & Towers

Tel. 399 50 00

www.starwoodhotels.com

Hotelstrände

Den besten Service mit bequemen Liegen, Handtuch, eigenem Sonnenschirm und Pool- oder Strandbar bieten die internationalen Ketten, deren Strände zunächst den Gästen des Hauses vorbehalten sind. Tagesbesucher sind aber in den meisten Hotels willkommen. Man hat die Wahl für einen oder – was günstiger ist – gleich für mehrere Tage im Voraus zu bezahlen. Das lohnt sich vor allem für jene, die nicht nur baden, sondern z. B. auch segeln oder surfen möchten.

Nahe dem Emirates Golf Club, mit Kinderpool und Wassersportzentrum ist das Sheraton Jumeirah Beach Resort von über 200 Palmen und wunderschön gestalteten Gartenanlagen umgeben. Von hier ist es nicht weit zum warmen weißen Sand des Jumeirah Beach – der perfekte Ort zum Entspannen und Schwimmen oder für ein Picknick mit Familie und Freunden. ●●●

Wüstenhotels

■ Bab al Shams Desert Resort and Spa

50 km südlich von Dubai

Tel. 832 66 99

www.jumeirahbabalshams.com

Sehr schöne, **von Dünen umgebene Anlage**, abends mit orientalischen

Lampen stimmungsvoll beleuchtet. Die nachmittägliche Falkenshow lockt auch viele Gäste von außerhalb hierher, genauso wie die Möglichkeit, auf Kamelrücken durch die Wüste zu schaukeln (➤ S. 132). ●●●

■ **Al Maha Desert Resort and Spa**
ca. 40 Autominuten südöstlich vom Stadtzentrum, Tel. 303 42 22
www.al-maha.com

Dubais erste und bisher einzige ökologische Luxusherberge liegt in einem 225 km² großen Naturschutzgebiet. Die einzeln stehenden Bungalows in Form eines Beduinenzeltes verfügen über ihren eigenen kleinen Pool – und einen Butler! ●●●

Stadthotels

■ Arabian Court Hotel

Al Fahidi St., Bur Dubai

Tel. 3519111, Fax 351 77 44

www.arabiancourtyard.com

Unweit des Dubai Museum mit freundlich eingerichteten Zimmern und net-

Echt gut!



Palm Jebel Ali – umhüllt von arabischer Poesie

müssen als die bereits angekündigten schlappen 1200 Meter für ein neues Hochhaus!

Die Palmen- und die Weltinseln

Die Chinesische Mauer bekommt Konkurrenz. Vor Dubais Küste entstehen derzeit drei künstliche Rieseninseln in Palmenform, die angeblich vom Mond aus zu sehen sein sollen. Sie werden Dubais Küste nicht nur um über 100 km Sandstrand verlängern, ihre Bebauung mit privaten Villen, mehreren Luxushotels und zahllosen Freizeitanlagen wie Tauch- und Wassersportclubs erweitern das touristische Angebot beträchtlich. Die erste und kleinste dieser Inseln, **The Palm Jumeirah** > S. 108), ist bereits fertig. Der Schutzwall der zweiten Insel, **The Palm Jebel Ali**, wird in Buchstaben aufgeschüttet, die ein Gedicht seiner Hoheit Scheich Mohammed bin Rashid Al Maktoum darstellen. Und die dritte im Bunde, **The Palm Deira** > S. 96), wird gut doppelt so groß sein wie die kleine Schwester vor Jumeirah.

Doch damit nicht genug: Kaum hatte die Welt von den Palmeninseln erfahren, erfolgte Schlag auf Schlag die Ankündigung weiterer außergewöhnlicher Projekte. Zunächst **The World**, eine Darstellung des Globus, aufgeschüttet in Form mehrerer Hundert kleiner Inseln. Jede Insel

Zur Orientierung

In Deira prallen Alt und Neu so direkt aufeinander wie sonst nirgends in dieser Stadt. An den Kaianlagen der Baniyas Road liegen die alten Dhaus wie vor hundert Jahren. Sie warten darauf, ihre Ladung zu löschen, um dann mit Spaghetti für Somalia oder Lkws für Kenia ihre wochenlange Rückreise anzutreten. Nur ein paar Meter weiter recken ultramoder-

ne Wolkenkratzer ihre Glasfassaden in den wolkenlosen Himmel. Eine der vielen verwinkelten Gassen in Deiras altem Markt gehört zum absoluten Pflichtprogramm: Wenigstens einmal muss man die glänzenden Auslagen im Goldsuq bestaunen. Nehmen Sie sich mindestens einen ganzen Tag Zeit. Besser ist es, in Ruhe zwei- oder dreimal wiederzukommen.

Tour in Deira

Spaziergang durch Deira

– 2 – ****Alter Suq >**
****Gewürzmarkt > *Heritage House > **Al Ahmadiya-Schule > **Goldsuq > *Fisch-, Fleisch- und Gemüsemarkt > Naif Souq > Baniyas Road**

Dauer: etwa fünf bis sechs Stunden zu Fuß

Praktische Hinweise: Mit dem Taxi erreichen Sie bequem den Ausgangspunkt am Alten Suq, der besonders am frühen Vormittag interessant ist. Zu Fuß geht es weiter durch die Gassen. Für den kleinen Hunger zwischendurch gibt es *Shawarma* (= Döner)-Sandwiches oder eine Pause in einem der

vielen kleinen indischen Restaurants. Der Endpunkt der Tagestour ist die Baniyas-Road am Creek. Dort kann man den Abend im Apple Restaurant genießen > S. 37. zu den verstreut liegenden Parks kommen Sie nur per Taxi.

****Alter Suq 7**

Als erstes sollte man den ****Alten Suq** aufsuchen. Bereits am Eingang in der Baniyas Rd./Ecke Old Baladiya St. empfängt den Besucher am Vormittag ein eifriges Um-, Ab- und Verladen von Kisten, Kartons, Stoffballen oder gar Teppichen, denn in viele der kleinen Gassen des Old Suq passt kein Auto. So müssen die Waren vor dem Eingang auf die zweiräd-

Unterwegs im Übermorgenland

Kreatives Bauen

Die gewaltigen Projekte in Dubai werden zwar mit großem technischen und finanziellen Engagement vorangetrieben, aber selbst in dieser Stadt der Bau-Superlative kann es zu Verzögerungen kommen. So sind eine ganze Reihe von Themenparks und Hotelanlagen weit hinter dem Zeitplan. Selbst in der Mall of Arabia, die ursprünglich schon 2007 eröffnet werden sollte, stehen noch eine ganze Reihe Läden leer.

Dafür melden immer noch weitere Großunternehmen ihr Interesse an einer Beteiligung an: Die Universal Studios werden hier einen eigenen Park eröffnen, wie übrigens auch Legoland, das bis 2011 den kleinen Emiratis die Freude am Bauen mit Noppenklötzchen nahe bringen will. Ob es nun bis 2012 oder doch eher bis 2018 dauert, dass alle Pläne verwirklicht werden bleibt abzuwarten.

Das *Autodrom

Die meisten Attraktionen im Dubailand sind noch Zukunftsmusik, doch im Autodrom brummen schon die Motoren. Eine Formel-1-taugliche Autorennstrecke passt in die Stadt der Superlative, auch wenn die großen Rennen in Bahrain und Abu Dhabi stattfinden. Scheich Maktoum bin Hashem Al

Maktoum rief kurzerhand den **AI Grand Prix** ins Leben. Dieser verspricht Spannung, denn hier soll nicht hochgezüchtete Technik entscheiden, sondern das Geschick des Fahrers. Deshalb werden alle Teilnehmer in den gleichen Autos sitzen. Im Gegensatz zur Formel 1 treten daher nicht verschiedene Rennställe gegeneinander an, sondern Nationen. Rund 40 Millionen Dollar Preisgeld sollen in den kommenden Jahren investiert werden. Die jeweiligen Renntermine erfährt man unter Tel.: 367 87 00 oder www.dubaiatodrome.com.

Man kann im Autodrom aber nicht nur anderen beim Rasen zusehen, sondern auch selbst ein paar Runden drehen, und zwar unter Anleitung. Dafür steht die Race & Driving Schule zur Verfügung. Die hat zwar keine Formel 1-Boliden, dafür aber schnelle Tourenwagen. Für den Nachwuchs ab dem Alter von sieben Jahren gibt's eine **technisch anspruchsvolle Gokart-Bahn mit vielen Kurven und Schikanen**.

**Das Geheimnis der Wüste

Inmitten einer 400 ha weiten Wüstenlandschaft mit sanft geschwungenen Dünen erhebt sich die neue »alte« Stadt **Al Sahara**: Ganz im traditionellen Baustil orientalischer Wüstenstädte wurde diese edle Eco-Lodge erbaut.

Echt gut!

Echt gut!